

**BONNER GESPRÄCHE ZUR ZUKUNFT DES NATURSCHUTZES  
ZUKUNFT HAT (AUCH) VERGANGENHEIT**

# Naturschutz – natürlich interkulturell?!

**22. / 23. NOVEMBER 2016**  
**BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, BONN**



## 2. BONNER GESPRÄCHE

### NATURSCHUTZ – NATÜRLICH INTERKULTURELL?!

Mit der 2. Veranstaltung im Rahmen der Bonner Gespräche möchten die Stiftung Naturschutzgeschichte und das Bundesamt für Naturschutz eine Debatte über Möglichkeiten der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Naturschutzes einerseits und der Interkulturalität, der Interreligiosität, der Sozialpolitik bzw. -arbeit andererseits befördern.

Der Naturschutz in Deutschland nahm Menschen mit Migrationshintergrund und interkulturelle Aspekte historisch erst spät in den Fokus. Die Herausforderungen, aber auch die Chancen, die sich aus der Verknüpfung von Interkulturalität, Interreligiosität, Migration, Naturverständnis und Naturschutz ergeben, erkannte er nur recht zögerlich. Dies hat sich aber in den letzten zehn Jahren grundlegend geändert. Naturschützerinnen und Naturschützer öffnen sich und setzen gemeinsam mit Akteuren aus den genannten Bereichen auf regionaler bzw. lokaler Ebene vielfältige Projekte um.

Die Tagung richtet sich besonders an Vertreterinnen und Vertreter des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes, in der interkulturellen und interreligiösen Arbeit, im Sozialwesen und der Sozialarbeit Tätige sowie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Gemeinsam entwickelte Projekte zeigen durchaus Erfolge, bleiben allerdings weitgehend unvernetzt und räumlich begrenzt. Die Tagung zielt daher auch darauf ab, Initiativen miteinander verstärkt ins Gespräch zu bringen. Darauf hinaus soll der praktische Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Naturschutzes und der Interkulturalität, der Interreligiosität, der Sozialpolitik bzw. -arbeit befördert werden.

## PROGRAMM

### 22. NOVEMBER

13.30 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee  
 14.00 Uhr Begrüßung  
*Prof. Dr. Hansjörg Küster,  
 Stiftung Naturschutzgeschichte  
 Judith Schulte-Loh (WDR), Moderatorin*  
 14.10 Uhr Grußwort  
*Dr. Kilian Delbrück, Bundesministerium für Umwelt,  
 Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)*  
 14.30 Uhr Migration – eine Herausforderung (auch) für den Naturschutz?  
*Thomas Graner, Bundesamt für Naturschutz (BfN)*  
 15.00 Uhr Normalfall Migration. Die Geschichte der Gegenwart  
*Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien,  
 Universität Osnabrück*  
 15.30 Uhr Diskussion  
 15.45 Uhr fast forward theatre – Improvisationstheater, Marburg  
 16.00 Uhr Kaffeepause  
 16.30 Uhr Die aktuelle Situation:  
 Biodiversität im Globalen Wandel zwischen Evolution, Extinktion und Migration  
*Prof. Dr. Wilhelm Barthlott, Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*  
 17.00 Uhr Naturschutz als Partner anderer Gesellschafts- und Politikbereiche?  
 Eine moderierte Gesprächsrunde  
*Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz (BfN)  
 Prof. Dr. Kai Niebert, Deutscher Naturschutzzring (DNR)  
 N. N., Referent/in für Migration, Flüchtlinge und Integration  
 Handan Anapa, Tema Stiftung,  
 Andreas Klages, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)  
 Dr. Jürgen Micksch, Interkultureller Rat in Deutschland  
 Moderation: Judith Schulte-Loh (WDR)*  
 18.00 Uhr Öffnung der Diskussionsrunde  
 18.30 Uhr fast forward theatre – Improvisationstheater  
 18.45 Uhr Abendessen und Come-together  
 20.00 Uhr Vielheit, Interkultur und Zusammenarbeit. Was hat das alles mit Naturschutz zu tun?  
*Dr. Mark Terkessidis, Psychologe und Migrationsforscher*

### 23. NOVEMBER

09.00 Uhr Begrüßung  
*Judith Schulte-Loh (WDR)*  
 09.05 Uhr Naturschutz und Interkulturalität – innovative Beispiele  
*Yesil Çember – ökologisch. interkulturell.  
 Gülcen Nitsch*  
 10.30 Uhr World-Cafés zu Fragen und Anforderungen der Interkulturalität und Interreligiosität an den Naturschutz  
 12.00 Uhr Berichte aus den World-Cafés  
 12.15 Uhr Zusammenfassung der Veranstaltung und Ausblick auf die nächste Tagung  
*Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz (BfN)  
 Prof. Dr. Hansjörg Küster, Stiftung Naturschutzgeschichte*  
 12.40 Uhr Szenische Bemerkungen  
*fast forward theatre – Improvisationstheater*  
 13.00 Uhr Ende der Tagung  
 Moderation: Judith Schulte-Loh (WDR)

## TAGUNGSSTÄTTE, ANFAHRT, KOSTEN, ANMELDUNG

Die Tagung findet in den Räumen des Bundesamtes für Naturschutz in Bonn, Konstantinstr. 110 statt.

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bonn Hbf. mit den U-Bahn Linien 16 oder 63 in Richtung Bad Godesberg bis Bahnhof Bad Godesberg. Dann Bus Linie 613 oder 615 in Richtung „Mehlem – Giselherstraße“ bis Haltestelle Wendelstadtallee, anschließend zu Fuß weiter ca. 100 m in Fahrtrichtung oder

mit der DB bis Bahnhof Bonn-Mehlem. Fußweg ca. 10 Min. in Richtung Bonn.

### Anreise mit dem Auto

Von Bonn aus über die B 9 in Richtung Bad Godesberg, dann Richtung Koblenz (Tunnel). Nach dem Tunnel die Eisenbahnlinie überqueren. An der Ampelkreuzung „Am Erdbeerfeld“ zweimal links Richtung Bundesamt für Naturschutz abbiegen. Parkmöglichkeiten sind am Haus vorhanden.

### Kosten

Für die Teilnahme an der Tagung entstehen keine Kosten.

### Unterkunft

Sollten Sie eine Unterkunft benötigen, so hilft Ihnen gerne: Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler  
 Platz der Vereinten Nationen 2  
 53113 Bonn  
 Telefon: 0228-91041-0  
 Fax: 0228-91041-11  
 E-Mail: info@bonn-region.de

### Anmeldung

per E-Mail, Post oder Fax bis zum **8. November 2016**

## IMPRESSUM

**Stiftung Naturschutzgeschichte**  
 Drachenfelsstr. 118  
 53639 Königswinter  
 Telefon: 0223-70570  
 Fax: 0223-70580  
 E-Mail: zentrale@naturschutzgeschichte.de  
 Internet: www.naturschutzgeschichte.de



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz in Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



Bildnachweise: Abb. 1: Luftballonaktion Haci-Bayram, 6. Juli 2015 (Quelle: Yesil Çember;  
 Foto: Gülcen Nitsch). Abb. 2: Aktion im Rahmen des Projektes „Perspektive Natur“, Stiftung WaldWelten, Eberswalde. Abb. 3: Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung Eifel auf Exkursion mit Flüchtlingen, 2016 (Quelle: Nationalparkverwaltung Eifel, Foto: Annette Simantke).